Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 40

Artikel: Die Hochwasserkatastrophe im Bündnerland und im Rheintal

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-758032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Verheerungen in Ringgenberg, wo der Schaden allein auf eine Million Franken geschätzt wird

Bild rechts: Das 4—5 m hohe Schuttfeld, das den größten Teil des urbaren Bodens des Dörf-chens Ringgenberg zugedeckt hat. Die Rüfe leste drei Wohnhäuser, mehrere Ställe und die Kirche in Trümmer

Bild links: Im Innenraum der zerstörten Kirche, von welcher neben dem Turm einzig die Kanzel stehen ge-blieben ist



Die vom rasenden Element be-drohte Holzbrücke Buchs-Schaan wenige Minuten vor ihrem Einsturz

RHEINTAL



Der traurige Anblick der Verwüstungen bei Schaan (Liechtenstein) nach dem Rückgang des Hochwassers



IM OBERENGADIN

Der durchbrochene Damm der Bahnlinie Samaden-Pontresina

Bild links: Sprengung des Rheindammes bei Bendern. Leider blieb dieser Versuch, den
Rhein ins alte Bett zurückzuleiten; ohne Erfolg



Die Holzbrücke Buchs - Schaan nach dem Einsturz. Ein Vergleich mit dem obern Bildläßt erkennen, welche gewaltige Höhe die Fluten erreichten



Sappeure bei den Aufräumungsarbeiten und auf der Suche nach den Toten

IN TAVANASA

Sieben Tote hat diese bedauernswerte Gemeinde zu beklagen. Eine Rüfe, der gewaltige Felsblöcke vorausstürzten, hat drei Wohnhäuser, drei Ställe und das Bahnwärterhäuschen glatt wegrasiert und unter dem Geschiebe begraben

Bild links:
Tavanasa nach der Zerstörung. Von den verschütteten Häusern sind nicht mehr die geringsten Spuren zu sehen. Rechts im Vordergrund liegt die Brücke, die von der Wucht der Felsblöcke auf das diesseitige Uler geworfen wurde